



STADT WALDMÜNCHEN

www.chamer-zeitung.de

Fundkatze

Waldmünchen. (red) Am Donnerstag, 6. Februar, ist in Waldmünchen, Am Lerchenfeld, eine Katze, männlich, getigert, aufgefunden worden. Auskünfte unter Telefon 09972/3070.

Infos zur Firmung

Waldmünchen. (mk) Heute, Mittwoch, beginnt der Firmelternabend für die Pfarreiengemeinschaft Waldmünchen-Ast bereits um 19.30 Uhr im Gaubaldhaus, nicht, wie fälschlicherweise in Pfarrblatt und Presse angegeben, um 20 Uhr. Eingeladen dazu sind alle Eltern und auch Paten. Mitzubringen ist der Firmfahrplan, Teil zwei (Februar bis Juli 2020).

KDFB feiert Fasching

Waldmünchen. (fvk) Morgen, Donnerstag, um 19.30 Uhr lädt der KDFB alle Frauen ein zu einem bunten Faschingsabend im Restaurant Kupferdachl. Für musikalische Stimmung sorgt DJ Regina und auf die Gäste warten wieder einige lustige Sketche und Einlagen. Natürlich gibt es auch eine Maskenprämierung mit Preisen für die originellsten und schönsten Verkleidungen.

Kinderfasching

Waldmünchen. (red) Am Rosenmontag, 24. Februar, geht's rund im Offenen Treff des MGH. Es wird Fasching gefeiert und getanzt, es werden Spiele gespielt und natürlich die kreativste und schönste Verkleidung gekürt. Von 14 bis 15 Uhr sind die „Kleinen“ von drei bis sechs Jahren eingeladen, die närrische Zeit gebührend zu feiern (Eintritt 1,50 Euro). Und von 15.30 bis 17.30 Uhr dürfen es die „Großen“ von sechs bis zehn Jahren krachen lassen. Für Betreuung und das leibliche Wohl sorgt das Team des MGH, deswegen ist eine Anmeldung erforderlich per E-Mail an bildung@mgh-waldmünchen.de. Die Kinder sollten Konfetti und Platzpatronen zuhause lassen.

Heute Stadtrundgang

Waldmünchen. (red) Zum Wahlkampfauftakt laden die CSU, WUL, WWL und LJW am heutigen Mittwoch zu einem informativen Stadtrundgang ein. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr beim „Dirmaler Wirt“. Von dort aus geht es weiter über den Marktplatz und die Festhalle am Jahnplatz zur TV-Halle.

Inhaltlicher Schwerpunkt des Rundgangs ist die Fortschreibung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts unter dem Stichwort „Konzeption Mitte“ mit Einbindung der Öffentlichkeit. Dabei wird die Überplanung städtebaulich herausfordernder Bereiche wie Marktplatz, Bereich Feuerwehr-Spital-TV-Halle und Festhalle sowie Festspieltribüne mit Umgriff ins Visier genommen. Ziel der „Konzeption Mitte“ ist es unter anderem, einen konkreten Mehrwert für die Bürger zu schaffen, zum Beispiel in Form eines Bürgersaals.

Der Rundgang endet gegen 19.30 Uhr in der TV-Halle, wo die Auftaktveranstaltung der CSU, WUL, WWL und LJW zum Kommunalwahlkampf stattfindet. Alle Bürger sind dazu eingeladen, an dem Rundgang sowie an der anschließenden Wahlversammlung teilzunehmen und ihre Ideen in die Diskussion einzubringen.

Herzogau. (jf) Es war im wahrsten Sinne des Wortes ein märchenhafter Nachmittag, den die Gäste am Sonntag im Landhotel Gruber in Herzogau genießen durften. Autorin Karin Biela bot teils tiefgründige, teils leichte Unterhaltung in Poesie und Prosa. Unter anderem stellte sie ihr neuestes Buch „Märchenland und Zauberwald“, „Apollon Tempel-Verlag“, vor. Über 20 Autorinnen haben an dieser Anthologie mitgewirkt. Ergänzt werden die Werke durch reizvolle Illustrationen.

Mucksmäuschenstill war es im Gastraum des Hotels, als Karin Biela zu lesen begann. Da war zunächst das Gedicht vom „Schneeglöckchen“ oder das Märchen vom „Däumelinchen“, das nur von Menschen gesehen wird, die sich eine kindliche Seele bewahrt haben. Weiter ging es mit dem „Monschäfer“, den ein Waisenmädchen von einem Fluch befreite, zu einer Geschichte über den Fasching. Der „Engel der Liebe“ durfte ebenfalls nicht fehlen und auch eine Kurzgeschichte der Furtherin Christl Fischer über fliegende Kamele trug Karin Biela vor. Dem Bergdorf Herzogau und seiner Glasbläserkunst setzte sie mit „Der Riese aus dem Zauberwald“ ein poetisches Denkmal.

Die Herzen erreichen

In „Die Wächterin des Nordens“ regt die Autorin zu einem bedachten und beschützenden Umgang mit der Natur an, ohne erhobenen Zeigefinger, wie sie betont: „Der Naturschutz muss aus dem Herzen kommen!“ Dass sie die Herzen ihrer Zuhörer erreichte, zeigten das faszinierte Lauschen und auch die spürbare Nachdenklichkeit. Karin Biela hatte die Zuhörer eintauchen lassen in einer andere, in eine märchenhafte Welt.

Auf einem Büchertisch fanden sich weitere Werke Karin Bielas, darunter „Landleben“, „Märchen für Senioren“ und „Bohnerwachs und Kaffeeduft“, ein Foto-Lese- und Arbeitsbuch für Demenzkranke, denn die liegen ihr sehr am Herzen. Den Titel „Pflanze Träume in deinen Seelengarten“ publizierte sie als erstes Buch in ihrem 2017 gegründeten Verlag „Apollon Tempel“. Einige ihrer Bücher hat die Autorin an Ingrid Milutinovic, die Leiterin der Waldmünchner Stadtbibliothek, übergeben.

Die Autorin verfolgt konsequent den Trend zum gedruckten Buch. Es ist ihr wichtig, vor allem auch im Hinblick auf die Demenzbegleitung, die Seiten anfassen zu können, zu



Karin Biela bei ihrer Lesung. Immer mit dabei: der Australische Schäferhund Chiron.

Foto: Fenzl

fühlen, zu „begreifen“. Und natürlich kommen auf Papier auch die bezaubernden, „märchenhaften“ Illustrationen besser zur Geltung. Biela will zum Lesen animieren und auch dazu, sich seiner Träume bewusst zu werden und sie zu leben.

Umbruch im Leben

Schon als junge Frau verfasste Biela Gedichte, aber wirklich zum Schreiben kam sie nach 20 Jahren Sekretärinnenstätigkeit durch einen Unfall. Sie brach sich das Sprunggelenk und dieser Knochenbruch führte dann zu einem Umbruch in ihrem Leben, wie sie erzählt. Sie sah die Krankheit als Weg, ließ sich unter anderem zur Pflegehelferin, zur Demenz- und Hospizberaterin ausbilden. Dabei entwickelte sie nach und nach immer mehr kreatives Potenzial.

Im Schreiben fand sie dann auch Ausgleich zur Tätigkeit in der Demenzbetreuung, worin sie mittlerweile auch selbst ausgebildet. Gleichzeitig wurde ihr mehr und mehr be-

wusst, dass „der Kreis sich schließt“ und sie durch die Märchen zu ihren Wurzeln zurückkehrt, denn schon als Kind war sie ein „Träumerchen“, wie sie gesteht.

Von innen heraus

Die Inspirationen zu den Märchen und Gedichten kommen praktisch von innen heraus. Es kann ein Bild sein, ein Gegenstand, eine Pflanze oder auch etwas ganz anderes, wodurch sich einzelne Gedanken bilden, die sich nach und nach zu einer Gesamtheit fügen.

Dadurch wirken Gedichte und Märchen, trotz aller Fantasie, auch ein Stück weit authentisch. Vielleicht macht genau das die Faszination aus.

Die gebürtige Münsterländerin hat sich auch der Esoterik verschrieben. Als Kind erlebte sie bei einer Schulfreundin eine kartenlegende Zigeunerin, und somit war ihr Interesse daran geweckt und sie studierte später unter anderem Astrologie.

Ein weiteres Hobby Bielas ist die Fotografie. Auf diese Art entstanden schon einige Kalender. Passende Zitate zu den Stimmungsbildern bieten einen visuellen und gleichzeitig lyrischen Genuss. Der Kalender von 2020 ist allerdings eine Besonderheit, denn er enthält keine Fotografien von Karin Biela, sondern Illustrationen der Künstlerin Andrea Jansen.

Kraftort Herzogau

Karin Biela ist verheiratet und lebt mittlerweile in München. Sie liebt Reisen in den Norden, aber auch das Bergdorf Herzogau, für sie ein Kraftort, den sie immer wieder gerne besucht. Ihre Spiritualität lebt sie vorwiegend auch bei Spaziergängen oder im eigenen Garten aus. Sie sammelt Kräuter, stellt Mischungen her und schafft sich auch hierbei Rituale zum Ausgleich.

Karin Biela hat an diesem Sonntag ganz sicher ein bisschen Freude, Harmonie und Sonne in die Herzen ihrer Zuhörer gepflanzt.

120 Kilometer Skipisten

Waldmünchner genießen Wintersporttag in Wagrain

Waldmünchen. (red) 56 Wintersportbegeisterte haben das Angebot der Ski- und Radsportabteilung des TV Waldmünchen genutzt und sich am vergangenen Samstag an der Tagesfahrt in das Skigebiet Snow Space Salzburg in Österreich beteiligt. Gut gefüllt startete der Bus frühmorgens in der Trenckstadt mit dem Ziel Wagrain. Die Waldmünchner Brettlfans waren am Morgen

wie jedes Jahr wieder unter den ersten Wintersportlern auf dem Busparkplatz, wo man sich mit einem dampfenden Kaffee, frischen Brezen und süßen Leckereien für den Tag auf den 120 Kilometer Skipisten stärkte.

Bei strahlendem Sonnenschein und hervorragenden Schneebedingungen kamen die Wintersportler auf der Skischaukel Flachau-Wa-

grain-St. Johann im Pongau auf ihre Kosten. Man konnte auf den Spuren des legendären österreichischen Skirennfahrers Hermann Maier, eines gebürtigen Flachauers, wandeln und entlang der Hermann-Maier-Tour das ganze Skigebiet erkunden.

Als sich der Skitag dann dem Ende zuneigte, war die bereits vorab geplante Einkehr auf der Kogelalm auf 1850 Metern Höhe für alle

Teilnehmer ein willkommener Programmpunkt. Gestärkt und bester Stimmung machte man sich auf zur letzten Talabfahrt und trat pünktlich um 17 Uhr die Heimreise an, wo man abends wieder wohlbehalten ankam. Und nach dem gelungenen Skitag in der fantastischen Salzburger Bergwelt meldeten sich die ersten auch schon wieder für die Tagesskifahrt 2021 an.



Die Waldmünchner Skigruppe am Ende des Skitags in Wagrain.

Foto: Fischer